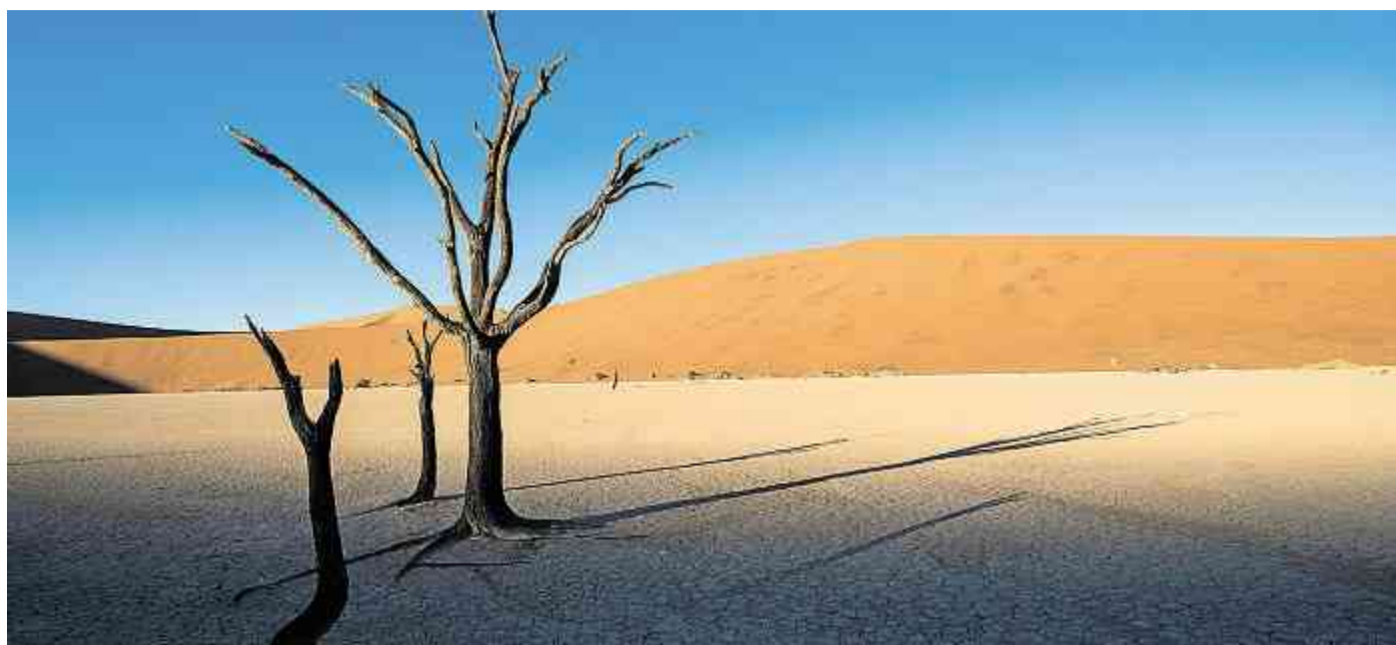


Besuch aus der Schweiz

Zum ersten Mal seit unserer Abfahrt vor mehr als einem halben Jahr reisen wir nicht alleine: Kathrins Eltern besuchen uns für drei Wochen und bereisen mit uns Namibia und Botswana in einem Mietauto (Bild unten links). In Namibia lassen wir uns von den Landschaften verzaubern. Noch vor Sonnenaufgang fahren wir in die roten Dünen im Sossusvlei (oben) und kurz vor Sonnenuntergang lassen wir uns vom Fish River Canyon verzaubern (Mitte). Botswana hingegen bietet landschaftlich weniger imposante Highlights. Das mehr oder weniger flache und sandige Land unterhält uns dafür bestens mit einer eindrucklichen Tierwelt. Auf der wundervoll einsamen Sandpiste zum Kaa Gate im Kgalagadi-Nationalpark begeistern uns die von eigentümlichen Bäumen umgebenen Gras Ebenen (unten links) und im Chobe-Nationalpark erspähen wir Löwen, Geparden, Zebras, Elefanten und vieles mehr (unten rechts). Zu schnell sind die drei Wochen vorbei und wir verabschieden uns mit Tränen in den Augen. Von jetzt an sind wir wieder zu zweit unterwegs – mit einem grossen Rucksack voller Erinnerungen und Erzählungen aus der Schweiz.

Kathrin und Ueli Würth



Weltreise

Fotoberichte von unterwegs

Kathrin und Ueli Würth präsentieren in loser Folge Fotos von ihrer Weltreise. Die beiden Globetrotter sind seit rund einem halben Jahr unterwegs. Ihre Bilder können auf der Webseite betrachtet werden:

www.matembezi.ch (ua)



Kathrin und Ueli Würth, Globetrotter aus Herisau.

Gratulation zum 60. Hochzeitstag

WOLFHALDEN. Ernst und Lina Züst-Walser in Unterwolfhalden feiern heute, 15. Mai, ihren 60. Hochzeitstag. Ernst Züst hat sich in der Region und der Gemeinde vielseitig engagiert. So gehörte er dem Gemeinderat Heiden und nach seinem Wohnortswechsel nach Wolfhalden auch in Wolfhalden der kommunalen Exekutive an. Bekanntschaft hat er sich vor allem auch als Lokalhistoriker erworben: die Geschichtsbücher der Gemeinden Wald, Walzenhausen und Wolfhalden sowie der Band «Geschichte der Gemeinde Kurzenberg» zeugen von dieser Arbeit.

Zweite Bundesübung

HEIDEN. Am Freitag, 16. Mai, findet im Schiessstand Büelen von 18 bis 20 Uhr eine Bundesübung statt. Mitbringen: persönliche Waffe, Dienst- und Schiessbüchlein und die Aufforderung.

Haslen plant einen Wärmeverbund

In Haslen ist die Idee eines Wärmeverbundes mit einer Holzschnitzelfeuerung aufgekommen. Es wird eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Die in die Jahre gekommene Schulheizung löste die Diskussion aus.

VRENI PETERER

HASLEN. Die Heizung in der Schule Haslen muss in den kommenden Jahren erneuert werden. Markus Sutter von der Firma Sutter Holz in Haslen nimmt diese Tatsache zum Anlass, die Idee eines Wärmeverbundes zur Diskussion zu stellen. Die Schule sei der grösste Wärmebezügler im Dorf; es sei deshalb sinnvoll, die Situation genauer zu betrachten und zu analysieren. Kürzlich wurde eine erste Informationsveranstaltung durchgeführt. Dazu eingeladen war die ganze Bevölkerung.

Rohstoff selber nutzen

Mit dem Energieberater Kurt Raschle aus Rickenbach-Sulz hat sich Markus Sutter einen erfahrenen Partner ins Boot geholt,

der schon etliche grössere und kleinere Anlagen geplant und erstellt hat. Unter dem Motto «Heize – aber richtig» informierte Raschle über die Möglichkeiten eines Wärmeverbundes. Zum einen zeigte er dies anhand der Entwicklung des Ölpreises auf, zum anderen bezeichnete er die Holzenergie als wirtschaftlich und sauber. «Heizen mit Holz ist entschieden richtig in der Zukunft», so Raschle wörtlich. Und er sagte weiter: «Bei uns besteht ein grosses ungenutztes Potenzial an einheimischer Energie, die vermodert.» Markus Sutter doppelte nach, indem er erklärte, dass 100 Prozent dieser möglichen Energiemasse aus der Umgebung zu Wärmeverbünden ins Ausserrhodische gebracht werden. «Weshalb sollten wir sie nicht bei uns im Dorf nutzen?»

stellte er die Frage in den Raum.

Holz ersetzt Öl

«Die Zeit ist reif, das Dorf Haslen flächendeckend mit nachwachsender Holzenergie zu versorgen, damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt», dies hatte Markus Sutter in der Einladung geschrieben. Heizen mit Holz bedeute aber auch stabile Energiepreise und CO₂-neutrales Heizen. Kurt Raschle lieferte in seinem Vortrag und der anschliessenden Fragerunde interessante Zahlen. Zum Beispiel, dass ein Kubik Buchenschnitzel 100 Liter Öl ersetzt. Der mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Kurt Raschle unterstrich, dass ein Wärmeverbund im Dorf Haslen ein Gemeinschaftswerk werden sollte.

Ob das gelingt, wird nun mit einem Fragebogen abgeklärt; die Umfrage läuft bis Ende Mai. Liegenschaftsbesitzer werden befragt, ob sie generell an einem Wärmeverbund interessiert sind und welche Bedürfnisse bestehen. Dann kann es an die Planung und Berechnung gehen.

Frage nach dem Standort

Die Anschlussgebühren werden sich für ein Einfamilienhaus auf rund 17000 Franken belaufen. Ein Vorteil eines Wärmeverbundes sei, dass nur eine Heizzentrale erstellt werde, hiess es. Gerade der idealste Standort der Heizzentrale sei aber oftmals ein Knackpunkt bei der Planung.

Für die Umsetzung des Projekts schlug Raschle vor, ein vierbis fünfköpfiges Komitee Wärmeverbund Haslen zu gründen.

Abstimmungen Spannend wird's in Oberegg

Auf kommunaler Ebene finden im Appenzellerland am kommenden Wochenende folgende Abstimmungen statt.

HUNDWIL Einzige kommunale Vorlage ist die Genehmigung der Jahresrechnung 2013.

SCHWELLBRUNN Die Stimmberechtigten befinden über die Jahresrechnung 2013 und das neue Strassenreglement.

WALDSTATT Es wird über die Jahresrechnung 2013 abgestimmt.

SCHÖNENGRUND Es stehen drei Entscheidungen an:
1. Jahresrechnung 2013
2. Totalrevision Strassenreglement
3. Änderung von Art. 19 lit. b der Gemeindeordnung (Anpassung Beschlussfähigkeit des Gemeinderates auf drei Mitglieder).

TEUFEN Der Entscheid über das Strassenreglement steht an.

BÜHLER Die Stimmberechtigten entscheiden über die Jahresrechnung 2013.

GAIS Die Stimmberechtigten befinden über das Strassenreglement.

WALZENHAUSEN Es wird über die Jahresrechnung 2013 abgestimmt.

OBEREGL Es wird über die Jahresrechnung 2013 des Bezirks abgestimmt. Weiter entscheidet das Oberegger Stimmvolk, ob der Bezirksrat mit dem Schulrat einen Zusammenschlussvertrag ausarbeiten soll. Hannes Bruderer wird zudem als Mitglied in den Grossrat vorgeschlagen. (red)

Bauamt wird neu organisiert

BÜHLER. Im Zusammenhang mit der Pensionierung des Bauamtsmitarbeiters Fredy Kessler im Herbst werden gemäss einer Mitteilung der Gemeinde Bühler die Aufgaben in diesem Bereich neu aufgeteilt. Das bisherige Pensum von Kessler wird reduziert, da nach seiner Pensionierung die Bewirtschaftung des Holzschopfs wegfalle. Die Einstellung des Holzverkaufs auf den Herbst sei bereits bekanntgegeben worden.

Die neue Mitarbeitende auf der Verwaltung übernimmt rund zwanzig Prozent Sekretariatsarbeiten des Hoch- und Tiefbauamts. Der Leiter des Bauamts und der Hauswarte, Peter Aemisegger, wird von den Reinigungsarbeiten entlastet. Er wird dafür weitere Aufgaben im Bereich der Bauverwaltung übernehmen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dafür eine Reinigungskraft mit einem einmaligen Beitrag von 1000 Franken. Der Beitrag aus dem Swisslos-Fonds werde geleistet, weil verschiedene Jugendliche aus Innerrhoden daran teilnahmen. (rk)

Unterstützung für Band-Auftritt

APPENZELL. Der Kanton Appenzell Innerrhoden unterstützt gemäss einer Mitteilung den Auftritt der Liberty Brass Band Junior an der Brass-Europameisterschaft mit einem einmaligen Beitrag von 1000 Franken. Der Beitrag aus dem Swisslos-Fonds werde geleistet, weil verschiedene Jugendliche aus Innerrhoden daran teilnahmen. (rk)